



SGSA, Postfach 4009, 39015 Magdeburg

An die
Damen und Herren Finanzdezernenten/
Finanzreferenten der Städte lt. anliegendem
Verteiler per E-Mail

Städte- und Gemeindebund
Sachsen-Anhalt (SGSA)
- Landesgeschäftsstelle -
Sternstraße 3, 39104 Magdeburg

Telefon: 0391 5924-300
Telefax: 0391 5924-444

E-Mail: j.langhoff@sgsa.komsanet.de
Internet: www.komsanet.de

Bank: Stadtparkasse Magdeburg
Kto-Nr.: 3600 2900 BLZ: 810 532 72

Auskunft erteilt: Herr Langhoff
Durchwahl: 0391 5924-370

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
20-05-02 jl-kn

Datum
17.12.2010

Umfrage zur Haushaltsplanung für 2011 mit Vergleichszahlen für die Vorjahre

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Absicherung der finanzpolitischen Argumentation und Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere für die Aussagen des Deutschen Städtetages zur städtischen Finanzsituation in der Jahresanfangspressekonferenz benötigt die Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände alljährlich Informationen über die Entwicklung wichtiger Einnahmen und Ausgaben der Städte. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund und dem Deutschen Landkreistag führt der Deutsche Städtetag auch für das Jahr 2011 die Umfrage zu den Haushaltsplanungen durch. Die Ergebnisse dieser Umfrage liefern auch für die Verbandsarbeit des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt wichtige und vor allem zeitnahe Informationen über die voraussichtliche Entwicklung im kommenden Jahr 2011 und dem zurückliegenden Jahr 2010. Dabei werden schneller als durch die Kassenstatistik oder die Mai-Steuerschätzung bereits Ende Januar bzw. Anfang Februar 2011 Prognosedaten zur Entwicklung der wesentlichen Haushaltsgrößen der Kommunen für das dann laufende Jahr 2011 geliefert.

Der Deutsche Städtetag hat im Zusammenhang mit der geplanten Umfrage darum gebeten, ihn bei der Versendung der Erfassungsbögen für die Finanzprognose zu unterstützen und diese an Kommunen in Sachsen-Anhalt, die selbst nicht unmittelbar Mitglieder des DST sind, mit der Bitte um Beantwortung zuzuleiten.

- Umfrage zu Haushaltsplanungen für 2011 mit Vergleichszahlen für 2010 und 2009

Mit dem **Erhebungsbogen H 2187 kameral bzw. doppik** erbittet der DST Angaben nach dem aktuellen Stand Ihrer **Haushaltsplanungen für 2011** und entsprechende Vergleichszahlen aus dem Haushaltsplan 2010 (ggf. einschl. Nachtragshaushalt) sowie aus der Haushaltsrechnung 2009.

- Konsequenzen der Einführung des neuen kommunalen Rechnungswesens

Aufgrund der fortlaufenden Umstellung auf das neue kommunale Rechnungswesen sind der Umfrage Fragebögen in unterschiedlichen Versionen beigelegt. Die mit dem Zusatz „kamerateal“ gekennzeichneten Fragebögen verwenden wie bisher die Gruppierungsnummern der alten Systematik. Für diejenigen Städte, die bereits auf das neue Rechnungswesen umgestellt haben, wurden die mit dem Zusatz „Doppik“ gekennzeichneten Fragebögen erstellt, die mit Hilfe des Statistischen Bundesamtes auf die Kontennummern für Ein- und Auszahlungen aus der Finanzrechnung - bei den Angaben zu den sozialen Leistungen z. T. kombiniert mit Produktnummern - umgestellt wurden. Wir weisen darauf hin, dass der Fragebogen für das neue Rechnungswesen auch abweichende Kontennummern für doppisch buchende Städte in Nordrhein-Westfalen beinhalten, die für Sachsen-Anhalt nicht von Relevanz sind.

Mittels der neuen Fragebögen versuchen die kommunalen Spitzenverbände auf Bundesebene, bei denjenigen Städten, die nach der Umstellung auf das neue Rechnungswesen ihre Haushaltsdaten nicht mehr in der alten Systematik melden können, Einzahlungen und Auszahlungen aus der Finanzrechnung in einer Form zu erfassen, die mit dem Fragebogen in der alten Systematik vergleichbar ist. Dabei stützt man sich auf Vorarbeiten des Statistischen Bundesamtes. Wie für die amtliche Statistik stellt sich auch für die Initiatoren der Umfrage das Problem, bei der Darstellung und Beurteilung der Entwicklung der städtischen Finanzen für einen langen Zeitraum bis zur vollständigen Umstellung auf das neue Rechnungswesen in allen Ländern auf Informationen aus unterschiedlichen Rechnungssystemen angewiesen zu sein. Es muss davon ausgegangen werden, dass dadurch die Aussagefähigkeit der Ergebnisse der Umfragen ebenso wie der amtlichen Kommunalfinanzstatistik auf Jahre hinaus beeinträchtigt wird.

- Hinweise zum Ausfüllen der Fragebögen

Diese Umfrage ist von den Herausforderungen der Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik nicht ausgenommen. Aus diesem Grund resultieren die nachfolgenden Bitten, die wir an Sie richten möchten.

Bei Umstellung auf Doppik während des abgefragten Zeitraums, bitten wir Sie, die Daten in die jeweils entsprechenden Bögen einzutragen (Kameraler Erhebungsbogen und entsprechender Doppikerhebungsbogen). Für einen entsprechenden Vergleich benötigen wir alle drei Erhebungsjahre.

Sofern erkennbar ist, dass der ausgefüllte Fragebogen – z. B. aufgrund anderer stadttinterner Abgrenzungen – grobe Unstimmigkeiten, insbesondere in den Vorjahresvergleichen, aufweisen würde, bitten wir Sie darum, auf ein Ausfüllen des Fragebogens zu verzichten.

Hintergrund: Der Plausibilisierungs- und Korrekturaufwand ist in den letzten Jahren durch die Umstellung deutlich angestiegen. Der DST geht davon aus, dass für die Prognose eine weniger Kommunen umfassende, dafür aber in den Abgrenzungen sauber erfasste Datenbasis die bessere Grundlage darstellt. Bitte erläutern Sie, sofern Sie auf ein Ausfüllen des Fragebogens verzichten müssen, welche Fragen aus Ihrer Sicht besonders problematisch sind. Bitte senden Sie die Hinweise an: gemeindefinanzen@staedtetag.de.

Damit Ihre Angaben noch in die Aufbereitung der Umfrage einbezogen werden, bitten wir Sie, die **am Bildschirm ausgefüllten Fragebögen** im **Excel-Format** spätestens bis zum **14. Januar 2011** **ausschließlich per E-Mail** an **gemeindefinanzen@staedtetag.de** zurückzuschicken.

Leider können deutlich nach dem 14.01.2011 eingehende Fragebögen nicht mehr berücksichtigt werden. Bitte senden sie, sofern absehbar ist, dass Sie den Termin nicht einhalten können, vorab einen entsprechenden Hinweis an **gemeindefinanzen@staedtetag.de**.

Bei der Beantwortung bitten wir die Ausfüllhinweise zu beachten. Außerdem bitten wir darum, **keine Änderungen am Fragebogen vorzunehmen** und den Namen von Stadt, Bearbeiterin/Bearbeiter sowie Tel.-Nr. und E-Mail-Adresse unbedingt in die vorgesehenen Felder des Erhebungsbogens einzutragen.

In dem/den Bogen/Bögen sind in verschiedenen Feldern bereits Rechenformeln eingetragen („0“). Hier werden **automatisch** Salden oder Summen gebildet, um Ihnen die Arbeit zu erleichtern.

Eventuelle **Rückfragen** bitten wir **an Frau Winkler** unter der Telefonnummer 0221/3771-240 oder der E-Mail-Adresse: **sabine.winkler@staedtetag.de** zu richten.

Wir danken Ihnen bereits im Voraus für die Teilnahme an dieser verbandspolitisch wichtigen Umfrage.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachtstage sowie Glück und vor allem Gesundheit im Neuen Jahr!

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


Jörn Langhoff

Anlage

FB_H 2187_HH_09-11 (mit Tabellenblättern H 2187_kameral, H_2187_Doppik)